

II-983 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 52613

1980 -04- 30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. ERMACORA  
und Genossen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Fortführung der Föderalismuspolitik

Bundeskanzler Dr. Kreisky hat in der Fragestunde vom 17.4.1980 auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Feurstein hinsichtlich der Fortführung der Föderalismuspolitik nach der Enquete vom 22.1.1980 geantwortet. Er hat es vor allem abgelehnt, mit dem Landeshauptmann von Vorarlberg, Dr. Kessler, gesonderte Verhandlungen über die Frage zu führen - ungeachtet der für Vorarlberg zu erwartenden Volksabstimmung, die eine Verstärkung des föderalistischen Staatsaufbaus vorsieht -, Vorarlberg werde im Rahmen des Föderalismusprogramms der Bundesländer 1976 ebenso wie die anderen Bundesländer behandelt. Der Bundeskanzler hat keine Antwort darauf gegeben, ob es angesichts der Tatsache, daß es in einem Bundesland eine dem Föderalismusproblem gewidmete Volksabstimmung geben wird, nicht doch notwendig wäre, mit dem Vorarlberger Landeshauptmann, der nach der Verfassung das Bundesland legitimerweise vertritt, besondere Gespräche zu führen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A N F R A G E :

- 1) Halten Sie eine Volksabstimmung in einer Frage, die eindeutig dem Kompetenztatbestand "Bundesverfassung" (Artikel 10 Abs. 1 Ziffer 1 B-VG) als Bundessache in Gesetzgebung und Vollziehung zufällt, für zulässig?

- 2) Haben Sie auf das Forderungsprogramm "Pro Vorarlberg" als Regierungschef reagiert oder lediglich eine Expertenmeinung dazu abgeben lassen?
- 3) Wie haben Sie als Bundeskanzler auf dieses Forderungsprogramm reagiert?
- 4) Welche Schritte haben Sie unternommen, um die im Referat des Vizekanzlers Dr. Androsch herausgestellte Verbindung von Finanzverfassung und Kompetenzverteilung von Seiten des Bundeskanzleramtes aus klären zu lassen?
- 5) Bis wann ist mit einem Bericht über die Lage der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern, der alle weit verstreuten Kompetenzen erfaßt und die Grundlage für eine Neuordnung des Finanzsystems bilden könnte, zu rechnen?